

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

a) der Zöglinge der Rettungs-Anstalt in Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-349932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349932)

**XII.**

**Biographische Tabelle**

a) der Zöglinge der Rettungs-Anstalt in Durlach.

Anmerkung. 10 der im 5ten Rechenschaftsbericht aufgeführten Zöglinge sind in die Lehre gekommen und 6 der Durlacher Zöglinge wurden im Okt. 1843 in die neue Rettungsanstalt nach Mariahof verpflanzt.

Bezeichnung des Zöglings.	Geburts-		Zeit der Aufnahme	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
	Zeit	Ort.			
B. G. Voriger Bericht Nr. 10. evangelisch.	24. Okt. 1831	Lörrach.	10. Juni 1838	Hang zu Müßig- gang und Trägheit; auch andere Ver- hältnisse, die sein moralisches Verder- ben besorgen ließen	Dieser zeigte sich im Laufe dieses Jahres nicht mehr, auch die in den frühern Berichten bezeichneten Fehler scheint er abgelegt zu haben. In der Schule machte er lobens- werthe Fortschritte, und bei den Handarbeiten war er immer nach Kräften thätig.
B. M. B. B. Nr. 19. evangelisch.	30. Nov. 1833	Steinen, Amts Lörrach.	14. April 1839	Die Besorgniß, der Knabe möchte durch das Beispiel seiner nächsten Umgebung sittlich verderben.	Man hat Ursache auch in diesem Jahre mit seinem moralischen Be- tragen zufrieden zu seyn; in der Schule sowohl als auch bei den Handarbeiten hat er seinen Pflich- ten nach Kräften nachzukommen gesucht.
B. M. B. B. Nr. 20. katholisch.	3. Juni 1829	Carlsruhe.	13 Juli 1839	Hang zum müßigen Herumziehen.	Davon zeigte sich keine Spur mehr. Sein Betragen war fortwährend lobenswerth. In der Schule war er fleißig und bei den Handarbeiten unverdrossen.
B. J. ein Mädchen B. B. Nr. 25. katholisch.	26. Febr. 1829	Konstanz.	9. November 1839.	Neigung zu Unge- horsam, frecher Lü- ge, zum Stehlen und sittenlosen Be- tragen.	Von den drei ersten schlimmen Eigenschaften zeigte sich wenig mehr; was jedoch die vierte betrifft, so war es nothwendig zur Bekämpfung derselben, die Aufsicht in dem Maasse zu steigern, als ihre körperliche Ent- wicklung sich entfaltete. Bei den häuslichen Arbeiten zeigte sie anhaltenden Fleiß und Geschick.
E. E. B. B. Nr. 26 evangelisch.	16. Sept 1829	Allmanns- weier, Ober- amts Lörrach.	21. November 1839.	Hang zum Lügen und Stehlen.	An letzter Weihnachten trat sie bei Oberzollinspector Cramer in Stühlingen in Dienste. Auch in diesem Jahr war von beiden Untugenden nichts zu be- merken.

fl. 54 fr.  
" 35 "  
fl. 19 fr.  
ingenen  
2) Aus  
kartoffeln,  
u. Zwisch  
fl. 24 fr.,  
u. Bilder-  
Bettlade,  
r Fürstin  
Fürsten-  
fr. Baur  
und Haas  
Verderung  
Santer.  
nde 6000  
r. Würth  
ingen;  
Schwarz  
er 40 fr.,  
l., Reef  
14 Str.  
Hauser  
roh, M.  
ll. Tuch.  
Verfastens  
gaben in

Bezeichnung des Zöglings.	Geburts-		Zeit der Aufnahme	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
	Zeit	Ort.			
J. E. H. B. B. Nr. 32. evangelisch.	12. Merz 1830	Carlsruhe.	19. Dec. 1840.	Hang zu Müßig- gang, Bettel und Umherziehen.	In der Schule hat er Fortschritte gemacht und bei den Handarbeiten zeigte er Fleiß und Geschick.  Von diesen Eigenschaften war in dieser Periode nichts wahrzu- nehmen.  In der Schule und beim Arbei- ten hat er immer Fleiß bewiesen.
J. H. Sch. B. B. Nr. 35. evangelisch.	1. Jan. 1832	Eisingen, Oberamts Pforzheim.	8. Juli 1841.	Armut und Gefahr zu verwahrlosen.	Sein Betragen war musterhaft; im Lernen zeigte er anhaltenden Eifer und bei der Arbeit Fleiß und guten Willen.
J. W. B. B. Nr. 37.	13. Merz 1830	Gondelsheim, Amts Bretten.	24. Septbr. 1841.	Böse Aufführung; hatte fast alle Stra- fen, von den liebe- vollsten Ermahnun- gen des Pfarrers, bis zur Einsperrung durch das Bürger- meisteramt, erfolg- los durchlaufen.	Seine Aufführung läßt auch in dieser Periode gar viel zu wünschen übrig. Er ist träge und nachlässig. Liebevollste ernste Ermahnungen glei- ten an ihm ab, so daß man leider oft durch harte Mittel das zu er- reichen suchen muß, was an ihm liebvoller Ernst nicht vermag.
Ch. J. B. B. Nr. 38. evangelisch.	27. Juli 1833	Wilferdingen, Oberamts Durlach.	21. Oktober 1841.	Hang zum Leichtsin und Unempfindlich- keit für alles Gute.	Dieser Hang hat sich, wenn auch nicht ganz gehoben, doch bedeutend vermindert. In der Schule und bei den Handarbeiten ist er nach Kräf- ten thätig.
J. R. B. B. Nr. 40. evangelisch.	7. Juli 1831	Sulzbach, Bezirksamt Gernsbach.	14. December 1841.	Wochenlanges Her- umziehen.	Auch in diesem Jahre kann man leider nicht viel Lobenswerthes von ihm sagen. Lügen, Stehlen und Raschen kommen zwar nicht mehr so häufig vor, allein Trägheit scheint ihm fast zur andern Natur gewor- den zu seyn, daher auch in jeder Beziehung nur geringe Fortschritte.
F. R. B. B. Nr. 42. evangelisch.	26. Jan. 1829	Carlsruhe.	4. März 1842	Hang zur Dieberei und zum Raschen.	Das Erstere kam nicht mehr vor, um so häufiger aber das Letztere, wozu ihn seine Schwestern oft ver- anlaßten, dadurch, daß sie ihm heim- licherweise Geld zusteckten. Sinnlich- keit und Leichtsin sind bei ihm noch immer sehr vorherrschend.  In der Schule und beim Arbei- ten zeigte er einigen Fleiß.

Bezeichnung des Zöglings

E.  
B. B. Nr. 31.  
evang.

B.  
B. B. Nr. 34.  
kathol.

R.  
B. B. Nr. 36.  
evang.

H. J.  
B. B. Nr. 39.  
evang.

J.  
B. B. Nr. 41.  
evang.

E.  
Nr. 43.  
evang.

R. P.  
Nr. 44.  
evang.

Anstalt.	Bezeichnung des Züglings.	Geburts-		Zeit der Aufnahme	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
		Zeit	Ort.			
	L. B. V. B. Nr. 45. evangelisch.	13. März 1832	Grünwetters- bach, Ober- amts Durlach.	31. Mai 1842.	Hang zum Raschen und Stehlen.	Dieser Hang hat sich nicht mehr gezeigt; auch hat er von seinen an- dern übeln Eigenschaften vieles ab- gelegt, so daß man Ursache hat mit seinem sittlichen Betragen zu- frieden zu seyn. In der Schule macht er Fort- schritte und beim Arbeiten zeigt er sich fleißig und brauchbar. Beide Fehler kommen nicht mehr vor. Er hat sich das ganze Jahr über brav betragen, im Lernen lobens- werthe Fortschritte gemacht, und bei den Handarbeiten sich stets fleißig bewiesen. Beide Eigenschaften scheint er abgelegt zu haben. Er ist in der Schule fleißig und beim Arbeiten brauchbar und thätig. Davon kam auch in diesem Jahre nichts vor. Er hat sich gut betragen, im Lernen Fortschritte gemacht, und beim Arbeiten Fleiß bewiesen. Der erste Fehler ist noch vorhan- den, der zweite kam nicht vor, aber um so häufiger der dritte. In der Schule hat er einige Fort- schritte gemacht, und bei den Hand- arbeiten war er nach Kräften thätig. Davon zeigte sich nichts mehr. Dieses Kind war mehr physisch als sittlich verwahrlost, und in dem Grade als die physische Verwahr- losung gehoben wird, vermindert sich auch die sittliche. In der Schule hat er einige Fort- schritte gemacht. In seinem Betragen zeigte er sich heimtückisch und verstockt. In der letzten Zeit hat er sich jedoch etwas gebessert. Im Lernen hat er nur geringe
	B. D. V. B. Nr. 46. katholisch.	6. Juni 1829	Kappelrodeck, Bezirksamt Achern.	27. Juni 1842.	Hang zum Lügen und Stehlen.	
	R. F. V. B. Nr. 47. evangelisch.	4. Aug. 1831	Carlsruhe.	2. Oktober 1842.	Neigung zum Steh- len und müßigen Herumlaufen.	
	H. J. M. V. B. Nr. 48. evangelisch.	27. Jan. 1830	Durlach.	10. Novemb 1842.	Leichtsinn, Genuß- sucht, Lügen und Stehlen.	
	J. S. V. B. Nr. 49. evangelisch.	14. Mai 1830	Carlsruhe.	4. December 1842.	Hang zu Leichtsinne, Unredlichkeit und Lügen.	
	L. G. Nr. 50. evangelisch.	27. Nov. 1834	Bies, Bezirksamt Schoppsheim.	7. Februar 1843.	Hang zum Vaga- bundenleben, Bet- teln und Stehlen.	
	R. P. L. Nr. 51. evangelisch.	17. Sept 1831	Unterwies- heim, Ober- amt Bruchsal.	6. Mai 1843.	Schlechte Auffüh- rung.	

Bezeichnung des Zöglings.	Geburts-		Zeit der Aufnahme	Ursache der Aufnahme	Betragen in der Anstalt.
	Zeit	Ort.			
P. W. Nr. 53. katholisch.	7. Jan. 1831	Schweigern, Bezirksamts Borberg.	30. Mai 1843	Hang zu Ungehorsam, Hinterlist, Betrug und Diebstahl.	<p>Fortschritte gemacht und beim Arbeiten geht ihm noch die erforderliche Stetigkeit ab.</p> <p>Am 4. Juni 1843, als am Pfingstsonntage, entfernte er sich heimlich aus der Kirche, und wurde erst am 21. Juli durch seine Mutter wieder in die Anstalt verbracht.</p> <p>Während drei Monaten betrug er sich so, daß man auf vollkommene Besserung hoffen zu dürfen glaubte.</p> <p>Am 5. November 1843 wurde, wieder während des Gottesdienstes, sein Hang zum Herumziehen so stark, daß er demselben nicht widerstehen konnte; er schlich sich zur Kirche hinaus und verschwand, ohne daß man bis jetzt eine Spur von ihm entdecken konnte</p>
G. L. J. Nr. 54. evangelisch.	5. März 1836	Frienz, Bezirksamts Mosbach.	17. Juni 1843.	Neigung zum Lügen und Stehlen	<p>In den ersten Fehler verfällt er hie und da, den letzten scheint er abgelegt zu haben.</p> <p>Er ist in seinem Betragen kindlich, will aber im Lernen keine Fortschritte machen.</p>
L. F. Nr. 56. katholisch.	18. Febr. 1830	Rineck, Bezirksamts Mosbach.	21. Juni 1843.	Neigung zu Müßiggang und Streitsucht.	<p>In den ersten Monaten war er lahm und träge in allen seinen Verrichtungen In der Schule zeigte er eine anhaltende Gleichgültigkeit und machte daher keine Fortschritte.</p> <p>Seit dem Herbst hat er sich zu seinem Vortheile geändert, so daß man hoffen darf, er werde sich zum Guten wenden.</p>
F. W. G. Nr. 57. katholisch.	26. März 1830	Rineck.	21. Juni 1843.	Hang zum Zerstören fremden Eigenthums, Ungehorsam und Widersetzlichkeit gegen seine Eltern und nächsten Vorgesetzten.	<p>Von diesem Hang zeigte sich bis jetzt noch nichts, und ob schon seine Physiognomie im Anfang wenig geeignet war, Vertrauen einzufößen, so hat man bis jetzt doch Ursache, zufrieden mit seinem Betragen zu seyn.</p> <p>In der Schule hat er einige Fortschritte gemacht und beim Arbeiten war er brauchbar.</p>

Bezeichnung des Högling's.	Geburts-		Zeit der Aufnahme	Ursache der Aufnahme	Betragen in der Anstalt
	Zeit	Ort.			
J. F. St. Nr. 58. evangelisch.	16. Mai 1830	Helm'sheim, Oberamts Bruchsal.	30. August 1843.	Neigung zum Herumlaufen und zum Müßiggang.	Er war im Anfang träge, un- artig und zankfüchtig. Er hat sich inzwischen gebessert, macht im Lernen ordentliche Fort- schritte und ist beim Arbeiten fleißig.
W. B. Nr. 59. evangelisch.	19. Jan. 1834	Zwingenberg, Bezirksamts Eberbach.	11. Dec. 1843.	Große Neigung zum Lügen, Stehlen und zur Unreinlichkeit.	Die Neigung zum Lügen hat sich in der kurzen Zeit schon oft be- thätigt; Hang zum Stehlen hat sich bis jetzt noch nicht gezeigt, aber zur Unreinlichkeit in der weitesten Bedeutung des Wortes.
J. A. B. Nr. 60. evangelisch.	19. Febr. 1831	Nebenau, Bezirksamts Lörrach.	14. Dec. 1843.	Hang zur Lüge, Diebstahl, Müßig- gang, Betrügereien, böshafter Schaden- stiftung, Umberzie- hen, Widerspenstig- keit etc.	Seine physische Verwahrlosung scheint viel bedeutender zu seyn als seine sittliche — er mißt bei einem Alter von 10 Jahren nur 2' 5" — und bei einem körperlichen Gedei- hen wird auch sein sittlicher Zu- stand ein besserer werden.  Im nächsten Jahresbericht hoffen wir über diesen sehr verwahrlosten Knaben einen günstigen Bericht er- statten zu können.